

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 163.

Sonnabend, den 12. Juni.

1841.

### Bekanntmachung.

Der Rath der Stadt Leipzig bringt hiermit das nachstehende Reglement für den hiesigen Wollmarkt mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß, daß davon in den äußern Thoren, auf dem Wollmarktsplatze und an dem Waagegebäude auf dem Haupt-Steueramtsplatze Exemplare aushängen.

Leipzig, den 10. Juni 1841.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Grotz.

### Reglement für den Wollmarkt.

- 1) Im Thore wird jedem Wollwagen beim Eingange ein Thorzettel ertheilt.
- 2) Sämmtliche Führer der Wollwagen haben sich, wenn sie auf dem Rosplatze, wo der Wollmarkt gehalten wird, anfahren, sogleich beim Wächter zu melden, und ihm anzuzeigen, ob sie sich der Wollbuden bedienen wollen oder nicht.
- 3) Wer eine Wollbude benutzen will, wird vom Wächter zum Controleur in die Wollwaage gewiesen und erhält von diesem ein Blechzeichen.
- 4) Wer vom Platze abfahren will, entweder weil er verkauft hat, oder um einzusehen, hat nach vorgängiger Berwiegung das Wiegegeld mit 12 Pfennigen pr. Centner, so wie das Standgeld mit 10 Ngr. pr. Tag für jeden Wagen, deren Anzahl der Wächter auf dem Thorzettel zu bemerken hat, an den Waagemeister zu bezahlen, der über beides auf dem nun zu ertheilenden Ausgangszettel quittirt.
- 5) Dem Wächter ist für jeden Wagen, er mag unter einem Schuppen gestanden haben, oder nicht, 3 Ngr. Wachsgeb für Tag und Nacht, für den Tag allein 1½ Ngr. zu entrichten.
- 6) Bei dem Auffahren zum Wiegen und dem Abfahren davon haben die Wagenführer durchaus den, dem Zuge vorzuziehenden Weg einzuschlagen, auch sich an den ihnen angewiesenen Stellen im Zuge zu halten.
- 7) Unverkauft zurückgeführte Wolle braucht nicht gewogen zu werden, entrichtet aber das Standgeld, worüber der Waagemeister ebenfalls auf dem Ausgangszettel quittirt.
- 8) Ohne Abgabe dieser quittirten Ausgangszettel im Thore darf kein Wollwagen auspassiren.
- 9) Das Annehmen und Abfordern von Geschenken von Seiten der Waagemeister, Gewichtsaufseher, Diener und der sonst beim Wollmarkte Angestellten ist schlechterdings verboten.

### Die Gegenwart und Zukunft der Städte.

Im Mittelalter entstanden die Städte in Deutschland aus dem Bedürfnisse und Streben nach Schutz und Sicherheit, und die Quelle ihres Gedeihens war das Monopol. In unsern Tagen, bei entwickelten Staatsverhältnissen, bei einer starken Staatsgewalt braucht Niemand mehr Schutz und Sicherheit in den Städten zu suchen. Sie finden sich in gleicher Weise auch auf dem Lande. Dazu hat das Gewerbe in Folge der ungeheuren Production und der verbesserten Communicationsmittel sich ganz in den Dienst des Handels begeben und ist gleichfalls eine Sache der Speculation geworden. Wie der Handel verlangt es als seinen Lebensodem auch die Freiheit in dem Etablissement wie in der Thätigkeit. Das Uebersiedeln der Gewerbe auf das Land liegt daher in der Richtung der Zeit und läßt sich unmöglich mehr aufhalten. Die Frage ist also nur die, wie diese Umgestaltung vollendet werden könne, ohne die jetzigen Gewerbetreibenden in den Städten zu Grunde zu richten. Fast will es uns bedünken, als müßten sie zu Märtyrern des veränderten industriellen Lebens werden. Das gewöhnliche Leben erheischt immer mehr Aufwand, während der Verdienst sich gleich geblieben oder geringer geworden ist. Ohne Zweifel steigen die

Bedürfnisse des städtischen Haushalts und mit ihm die städtischen Abgaben von Jahr zu Jahr. Dieß ist eine Folge des immer verwickelter werdenden Verwaltungsorganismus, der größeren Anforderungen an gewisse Institute, z. B. an die Armenversorgung und das Schulwesen. Die Verbesserung beider ist nothwendig, hat aber auch, um sie ins Werk zu setzen, größern Kostenaufwand zur Folge. Seine Bestreitung fällt vor allen auf den mittlern Bürgermann, auf den kleinern Gewerbetreibenden zurück, weil Capitale sich leichter der Abschätzung entziehen, als das Allen in die Augen fallende Gewerbe. Irren wir nicht, so hat schon ein Regierungspräsident Baierns, Herr Beisler, auf dieses Verhältniß mit Nachdruck warnend aufmerksam gemacht. Nur scheint er uns zu weit zu gehn, wenn er im Allgemeinen den Verfall unsrer Städte nur von den gesteigerten Communalabgaben herleitet. Er ist vielmehr, wie wir oben sahen, hauptsächlich eine Wirkung der veränderten Zeitverhältnisse und darum unausbleiblich. Und wir sprechen unsere Besorgniß mit innigstem Bedauern aus, daß dieses Herabkommen sehr vieler kleiner und mittlern Städte noch nicht bis zu seinem Wendepuncte gelangt ist. Das System von Eisenbahnen, hat es einmal ganz Deutschland umjogen, wird es erst vollenden. Der Handel

hat sich durch selbiges eine gegen früher verhundertfache Schnellkraft gegeben und nichts kann ihm in Zukunft widerstehen. Entfernte Gegenden rücken entfernten gegen früher um das Fünf- bis Achtfache näher. Und da die Eisenbahnen nur Städte und Landstriche mit einander in Verbindung setzen, die ausgezeichnet durch ihren Handel, durch ihre Industrie und ihre Bevölkerung dastehen. Da sie deshalb vor allen in großen Städten ihre Ruhepunkte finden, so werden diese, wie das Herz das Blut, so auch alle vorzüglichen Geld- und industriellen Kräfte anziehen. Sie werden fast die ausschließlichen Sammelplätze der Verkäufer und Käufer werden. Weil nun letztere in jenen immer große Eleganz und Auswahl der Waaren zu erwarten und die Kosten der Reise sich vermindert haben, so müssen dergleichen Städte für den Käufer immer einen mächtigen Anziehungspunct bilden und dadurch noch zu größerem Reichtume und zu größerer Volkszahl gelangen. So werden mit dem Versiegen ihrer Nahrungsquellen die kleinern und mittlern Städte mit der Zeit verkümmern und in Dörfer sich verwandeln, während Dörfer an Eisenbahnen und Flüssen in Folge des erhöhteren und concentrirteren Verkehrs zu Städten erstarken. Wir werden inskünftige vorzüglich Handels- und Industriestädte haben und gedeihen sehen. Selbst die meisten Residenzen, durchdringt sie mit seinen Goldadern nicht der Handel und das Gewerbe, wissen mit ihren Klümmern nur schlecht eine gewisse Bettelhaftigkeit zu verschleiern. München mit seinen 90,000 Einwohnern, mit seinen Prachtplätzen, Kunsthallen und Kirchen ist bei Weitem ärmer, als das durch den Handel blühende Basel mit seinen 18,000 Seelen, und während dort hundert Bettler nach einer milden Gabe rufen, thun es hier kaum zwei bis drei! Selbst die Jahrmärkte, sonst den kleinern Gewerbetreibenden kleiner Städte so nützlich, verlieren von Jahr zu Jahr an Bedeutung und gewähren, die großen Städte ausgenommen, im Allgemeinen nur noch geringen Vortheil.

Forschen wir nach den Folgen, welche sich an die ange-deutete Umwandlung der Städte in Bezug auf Cultur und Nationalwohlstand knüpfen werden, so muß man zugeben, daß dadurch das Nationalvermögen nicht vermindert, sondern nur anders vertheilt wird. Im Gegentheil kann sich, sobald einmal die allerdings überaus schmerzlichen Geburtswehen über-

standen sind, ein naturgemäßerer Entwicklungsgang des städtischen Lebens bilden. Wir dürfen nämlich, um nicht in neue Fehler zu fallen, keineswegs verkennen, daß der traurige Zustand der jetzigen kleineren und mittleren Städte zum Theil auch eine Folge künstlicher Einwirkung ist, welche angewendet wurden, um am Ende doch nur Treibhauspflanzen hervorzubringen. Die in Deutschland mehr und mehr sich verbreitende Verkehrs- und Handelsfreiheit, und das Verschwinden von Gewerbsmonopolen, lassen inskünftige der Industrie ein selbstständiges, naturgemäßes, kräftiges, daher den Unstern der Zeit überdauerndes Leben entfalten und darum auch für den Gewerbsstand selbst einen bessern Zustand erwarten. Muß nun, nach dem Obigen, das System der großen, umfang- und volkreichen Städte in Zukunft als das herrschende sich darstellen, sind gerade solche, vermöge des Zusammendrängens so vieler bedeutender geistigemüthlicher und materieller Kräfte, geeignet, dem geistigen und nationalen Leben einen hohen Schwung zu geben; so darf man nicht verkennen, daß sie dereinst, wenn der Tag ihrer vollen Entfaltung gekommen sein wird, mächtig dazu beitragen werden, das Selbstbewußtsein und Selbstgefühl des Volkes als solches zu wecken, durch kühnes Aneinandereiben vieler ausgezeichneten Geister immer neue Gedanken und Ideen hervorzubringen und mit der größeren Bildung den Sinn dem Schönen und durch dieses der Kunst zu erschließen. Die bürgerliche und politische Freiheit kann dadurch wohl bedeutend gewinnen, aber auch in Gefahr gerathen, eine Dienerin der großen Städte zu werden, über welche sie nach Belieben verfügen können. Paris beherrscht schon gegenwärtig Frankreich, und der Ruf, welcher dort ertönt, hallt in den Provinzen stets gleichstimmig wieder. Eine weise, d. h. voraussichtende, Politik muß daher schon jetzt auf Mittel denken, das Selbstgefühl und die Selbstständigkeit der Provinzen zu stärken. Dieß geschieht vor allem durch freie Gemeinde- und Provinzialverfassungen, durch Begünstigung einer größtmöglichen Anzahl von Landbauern mit solchem Grundbesitz, welcher die Mittel bietet, um vor Nahrungsorgen zu schützen, und Geist und Charakter eine Bildung zu geben, daß sie ihrer eigenen Kraft zu vertrauen im Stande sind. (Sächs. Vaterlandsbl.)

Redacteur: D. Gretschel.

**Am 1. Sonntage nach Trinitatis predigen:**  
 zu St. Thomä: Früh 8 Uhr Hr. D. Großmann,  
 Mittag 12 Uhr : D. Siegel,  
 Besp. 12 Uhr : D. Meißner;  
 zu St. Nicolai: Früh 8 Uhr : M. Bolbeding, Abschiedspredigt,  
 Besp. 12 Uhr : M. Simon;  
 in der Neukirche: Früh 8 Uhr : M. Kuchler,  
 Besp. 12 Uhr : Cand. Knecht;  
 zu St. Petri: Früh 8 Uhr : M. Lampadius,  
 Besp. 2 Uhr : M. Tempel;  
 zu St. Pauli: Früh 9 Uhr : D. Krehl,  
 Besp. 2 Uhr : Semin. Trahdorff;  
 zu St. Johannis: Früh 8 Uhr : M. Krig;  
 zu St. Georgen: Früh 8 Uhr : M. Hänfel,  
 Besp. 12 Uhr Betstunde und Examen;

du St. Jakob: Früh 8 Uhr Hr. M. Adler;  
 Katechese in der Freischule: 9 Uhr : M. Vogel;  
 Katech. in der Arbeitsschule: 9 Uhr : Ragenjaun;  
 ref. Gemeinde: Früh 9 Uhr : Pastor Blas;  
 kathol. Kirche: Früh 9 Uhr : P. Bertram.

Um 7 Uhr. } Montag Hr. D. Kübel.  
 } Dienstag : M. Blüher.  
 } Mittwoch : Cand. Knecht.  
 } Donnerstag : M. Plag, Pastor in Cleuden.  
 } Freitag : D. Fischer.

**W ö c h n e r:**  
 Herr M. Simon und Herr D. Meißner.

**R o t e t t e.**

Heute Nachm. um 12 Uhr in der Thomaskirche:  
 Lob und Ehre und Weisheit x., v. Seb. Bach.  
 Unsere Seele harret auf den Herrn x., v. D. Lorenz (neu).

**Kirchenmusik.**

Morgen früh um 8 Uhr in der Thomaskirche:  
Cantate, von Th. Weinlig.

Morgen in der Kirche zu St. Pauli:  
„Wo dort, Unendlicher, u.“, Motette, v. Franz Otto.

**Liste der Getrauten.**  
Vom 4. bis mit 10. Juni.

- a) Thomaskirche:  
1) Hr. C. E. Jäger, Bürger u. Buchbindermeister hier, mit  
Igr. D. H. Wiber, Bürgers und Schuhmachermeisters  
hier Tochter.  
2) Hr. C. L. Merker, Tischlermeister hier, mit  
Igr. L. M. Schmidt, Gasthalters hier hinterl. Tochter.  
b) Nicolaiskirche:  
1) C. B. Ritter Instrumentmachergehilfe, mit  
Igr. C. R. Heine aus Klein-Nobelwitz.  
2) H. E. Ulrich, Glaser, mit  
Igr. F. A. Habmann aus Altenburg.  
3) Hr. J. A. W. Vogel, Musicus, mit  
Frau A. F. rechtskräftig geschiedene Lannert.  
4) C. R. Teubner, Schuhmacher, mit  
Igr. M. C. Lherburg, Wollarbeiters Tochter.  
c) Reformirte Kirche: Vacat.  
d) Katholische Kirche: Vacat.

**Liste der Getauften.**  
Vom 4. bis mit 10. Juni.

- a) Thomaskirche:  
1) Hr. J. N. Lorenz's, Bürgers u. Kramers hier L.  
2) Hr. C. H. Schulz's, Bürgers u. Kramers hier L.  
3) Hr. W. C. König's, Bürgers u. Bierchenkens hier L.  
4) Hr. A. L. H. Harders, Bürgers und Schneidermstrs.  
hier Sohn.  
5) Hr. H. M. C. Reuters, Bürgers und Tapezierers  
hier Tochter.  
6) Hr. A. Hach's, Chirurgens hier Sohn.  
7) C. F. A. Scheinichens, Kutschers Tochter.  
8) Hr. C. L. Siebherr's, Stickerei-Waarenhändlers hier L.

9) weil. Hr. G. A. Trötsch's, Kaufmanns hier hinterl. L.  
10-11) Hr. L. L. Römers, Thorschreiber, Assistentens  
Zwillings Sohn und Tochter.

- b) Nicolaiskirche:  
1) Hr. C. H. Schliebers, Bürgers und Schuhmacher-  
meisters Sohn.  
2) Hr. J. W. A. Barnhagens, Kaufmanns Tochter.  
3) Hr. H. M. J. Hannes, Bürgers u. Schneidermstrs. S.  
4) J. G. Frißche's, Zimmergefellens Sohn.  
5) C. F. Ziefl's, Spinners Tochter.  
6) Hr. J. G. Zechendorfs, Bürgers und Korbmacher-  
meisters Tochter.  
7-8) 2 unehel. Knaben.  
9-10) 2 unehel. Mädchen.  
c) Reformirte Kirche: Vacat.  
d) Katholische Kirche:  
Hr. Ch. von Bown's, Bürgers u. Buchhändlers hier S.

**Getreidepreise**  
vom 5. bis mit 10. Juni.

Weizen	3	Thlr. 10	Ngr.	—	Pf.	bis	3	Thlr. 12	Ngr.	5	Pf.
Korn	2	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—
Gerste	1	12	—	5	—	—	1	15	—	—	—
Hafer	1	2	—	5	—	—	1	5	—	—	—
Kartoffeln	—	Thlr. 17	Ngr.	5	Pf.	bis	—	Thlr. 25	Ngr.	—	Pf.
Erbsen	2	12	—	5	—	—	2	15	—	—	—
Heu	—	20	—	—	—	—	—	25	—	—	—
Stroh	3	—	—	—	—	—	4	5	—	—	—
Butter	—	12	—	5	—	—	—	16	—	3	—

**Holz-, Kohlen- und Kalkpreise**  
vom 5. bis mit 10. Juni.

Büchenholz	7	Thlr. 20	Ngr.	—	Pf.	bis	8	Thlr. 15	Ngr.	—	Pf.
Birkenholz	6	20	—	—	—	—	7	20	—	—	—
Eichenholz	6	5	—	—	—	—	6	15	—	—	—
Ellernholz	5	20	—	—	—	—	6	20	—	—	—
Kiefernholz	4	20	—	—	—	—	6	7	—	—	—
Korb Kohlen	3	12	—	5	—	—	—	—	—	—	—
Schfl. Kalk	—	20	—	—	—	—	1	—	—	—	—

Sämmtliches Holz ist eine Elle lang.

**Börse in Leipzig, am 11. Juni 1841.**

Course im 14 Thaler-Fusse.

	Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.		Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. f.	k. S.	139	—	And. ausl. Ld'or à 5 $\frac{1}{2}$ nach gering.	—	8 $\frac{1}{2}$ *)	K. Pr. St.-Cr.-Cassen-Scheine	—
Angsburg pr. 150 Ct. f.	k. S.	102	—	Ansmünzungs-Fusse auf 100	—	5	à 3 $\frac{1}{2}$ im 20 f. F. { v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	97 $\frac{1}{2}$
Berlin pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Cr.	k. S.	—	99 $\frac{1}{2}$	Holl. Duc. à 3 $\frac{1}{2}$ . . . . . do.	—	5	kleinere . . . . .	—
Bremen pr. 100 $\frac{1}{2}$ Ld'or	k. S.	108 $\frac{1}{2}$	—	Kais. do. do. . . . . do.	—	5	Leipziger Stadt-Obligations	102
à 5 $\frac{1}{2}$ . . . . .	k. S.	—	—	Bresl. do. do. . . . . à 65 $\frac{1}{2}$ As do.	—	4 $\frac{1}{2}$	à 3 $\frac{1}{2}$ im 20 f. F. { v. 1000 u. 500 $\frac{1}{2}$	—
Breslau pr. 100 $\frac{1}{2}$ Pr. Cr.	k. S.	—	99 $\frac{1}{2}$	Passir do. do. . . . . à 85 As do.	—	2 $\frac{1}{2}$	kleinere . . . . .	—
Frankf. a. M. pr. 100 $\frac{1}{2}$ W. G.	k. S.	101 $\frac{1}{2}$	—	Conv.-Species u. Gulden . . . do.	—	2 $\frac{1}{2}$	Lpz.-Ddn. Eisenb.-P.-Obl. à 3 $\frac{1}{2}$	102 $\frac{1}{2}$
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	140	—	idem 10 u. 20 Kr. . . . . do.	—	—	im 14 $\frac{1}{2}$ F. . . . . pr. 100	—
London pr. 1 £ Sterl	k. S.	6. 19 $\frac{1}{2}$	—	Gold pr. Mark fein Cölla. . . . .	—	—	K. Pr. St.-Sch.-Sch. à 4 $\frac{1}{2}$ in Pr. Ct.	103 $\frac{1}{2}$
Paris pr. 300 Francs	k. S.	79 $\frac{1}{2}$	—	Silber . . . do. do. . . . .	—	—	pr. 100	110
Wien pr. 150 f. Conv. 20 Kr.	k. S.	—	102 $\frac{1}{2}$				K. K. Oest. Met. à 5 $\frac{1}{2}$ pr. 150 f. Cv.	101
	k. S.	—	101 $\frac{1}{2}$				do. do. à 4 $\frac{1}{2}$ . . . do. do.	79 $\frac{1}{2}$
	k. S.	—	—				do. do. à 3 $\frac{1}{2}$ . . . do. do.	1125
	k. S.	—	—				Wiener Bank-Actien pro Stück	—
	k. S.	—	—				Leipziger do. im 14 $\frac{1}{2}$ F. à $\frac{1}{2}$ 250.	107 $\frac{1}{2}$
	k. S.	—	—				pr. 100	—
	k. S.	—	—				Lpz.-Ddn. Eisenb.-Act. im 14 $\frac{1}{2}$ F.	—
	k. S.	—	—				à $\frac{1}{2}$ 100 . . . . . pr. 100	99 $\frac{1}{2}$
	k. S.	—	—				Magdeb.-Lpz. Eisenb.-Act. incl.	112 $\frac{1}{2}$
	k. S.	—	—				Div.-Sch. v. 1841 do. pr. 100.	—
	k. S.	—	—				NB. Die Zinsen der Oest. Staats-	—
	k. S.	—	—				papiere werden zum festen Cours	—
	k. S.	—	—				von 103 gerechnet.	—

\*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 12 Ngr. 6 Pf.

**Notwendige Subhastation. Ausgeklagter Schuldbalber soll**

den 18. Juni 1841

das, Johann Gottfried Richter und dessen Ehefrau Johanna Sophten Elisabeth geb. Stöckigt zugehörige, zu Lindenau sub Nr. 134 des neuen Brandkatasters gelegene Haus- und Gartengrundstück, welches sammt Zubehör von den Ortsgerichtspersonen, unberücksichtigt der darauf haftenden Beschwörungen, auf 1742 Thlr. 4 Ngr. 1 Pf. gewürdet worden ist, an Raths-Landgerichtsstelle auf dem Rathhause allhier an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Die Interessenten haben auf die gesetzliche Subhastationsfrist verzichtet, und sind die Subhastationsbedingungen, die nähere Beschreibung des Grundstücks, so wie ein ungefähres Verzeichniß der darauf haftenden Oblasten aus dem, in dem Gasthose zu Lindenau ausgehängten Patente zu ersehen.  
Leipzig, am 6. Mai 1841.

Das Raths-Landgericht,  
Stoßmann, Dir.  
in vic.  
Ehon, Act.

### Theater der Stadt Leipzig.

Sonnabend, den 12. Juni. Letzte Vorstellung der franz. Gesellschaft. Abonn. susp. Le gamin de Paris (der Pariser Lagenichts), Vaudeville en 2 actes par Bayard. Vorher: Le voyage à Dieppe (die Reise nach Dieppe), comédie en 3 actes par Weillard et Fulgence.

Sonntag den 13. Juni: Die Schwestern von Prag, komische Oper von Wenzel Müller.

### Theater in Taucha.

Sonntag den 13. Juni: Die Lebensmüden, Lustspiel in 5 Acten von Raupach.

Friedrich Feist,  
Director.

### Sonntagsfahrt

den 13. Juni

nach **Wachern,**

hin um 9, 3 und 6½ Uhr,  
her um 7½, 12½ und 6 Uhr.



### Dampfschiffahrt zwischen Magdeburg und Hamburg.

Unsere Schiffe gehen auch in diesem Monate täglich von hier und Hamburg mit Passagieren und Gütern ab.  
Magdeburg, im Juni 1841. Die Direction.

Auskunft und Fahrbillets erteilt in Leipzig  
Ferd. Sernau, Grimma'sche Straße Nr. 24/758.

### Leipziger Bücher-Auction.

Montag, den 14. Juni, Morgens von 9 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr, wird die auf den 7. d. M. ange-setzte Versteigerung der von mehreren Gelehrten hinterlassenen Bibliotheken, bestehend aus einer Sammlung von Werken aus allen Fächern der Literatur, so wie Pracht-, Kunst- und Kupferwerke, im **Albernen Saal, Universitätsstraße Nr. 10**, stattfinden.

Leipzig, den 12. Juni 1841.

Ferdinand Förster.

### Anzeige.

Ein Local zur Wollenniederlage, ungefähr 200 St., so auch einen Platz, eine ganze Fuhre trocken zu stellen, weist nach **Drechsler in Nr. 16, Seiger Straße.**

In der Leipziger Leihbibliothek sind einige Exemplare von der so beliebten „**Geschichte Napoleons von der Wiege bis zum Grabe**“ von Heyne, 18 Bänden compl. mit vielen Abbildungen, neu, für den billigen Preis von 1½ Thlr. (anstatt 2½ Thlr. pr. Cour.) zu haben.

**Anzeige.** Für eine anständige Gesellschaft steht zur Abendunterhaltung eine große Stube leer in der Schenkwirtschaft kleine Fleischergasse Nr. 7.

\* Sollte sich Jemand in oder bei Döbeln ansässig machen wollen, so kann ich einige Nachweise geben.

Notar Hochmuth, z. 3. in Göhlis.

\* Die Wölle des Rittergutes Troßin steht in dem Wagenschuppen des Herrn Mayer-Frege sen., links vom Eingange des Reimerschen Gartens.

**Wohnungs-Anzeige.** Meine Wohnung ist nunmehr in D. Carl's Hause auf der Ritterstraße Nr. 4, 1. Etage im Hinterhause.

Adv. Julius Troisch, Ablösungs-Commissar.

\*\* Meinen werthgeschätzten Freunden und Bekannten zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich von heute an in Leipzig, Serbergasse Nr. 59/1109, 2 Treppen hoch, wohne.

Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen, sowohl in meinem Lotterie- als Barbiergeschäft, bestens danke, bitte ich zugleich, mir dasselbe auch fernerhin in meinem neuen Logis zu erhalten. Leipzig, den 11. Juni 1841.

Friedrich Hauschild,

Babiergehilfe und conc. Unter-Collecteur.

### Montag den 21. Juni

wird die 1. Classe der königl. sächs. Landes-Lotterie in Leipzig gezogen.

Mit Loosen zu derselben in  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  $\frac{1}{8}$  und  $\frac{1}{16}$  empfiehlt sich die Hauptcollection von

**Paul Christian Plentner.**

### Zur 1. Classe

20r Landes-Lotterie, welche den 21. Juni gezogen wird, empfiehlt ganze Loose à 8 Thlr. 6 Ngr., halbe à 4 Thlr. 3 Ngr., Viertel à 2 Thlr. 1½ Ngr. und Achtel à 1 Thlr. 1 Ngr. die Hauptcollection von **Guido Vogel**, Neumarkt Nr. 8.

\* Mit Loosen 1. Classe 20. königl. sächs. Landes-Lotterie, deren Ziehung den 21. Juni, empfiehlt sich die Hauptcollection von **Joh. Fried. Hard**, Reichsstraße Nr. 55/579.

**Empfehlung.** Die neuesten Sommer-Westen und Beinleiderzeuge, echt ostind. Taschentücher, Cravaten, Halstücher, Schlipse, Handschuhe u. m. a. in der schönsten Auswahl empfiehlt zu billigen Preisen **Carl Wegner**, Petersstraße Nr. 44/35.

### Limonaden - Essenz

von vorzüglich feiner Qualität empfehlen die ganze Flasche à 16 gGr. und die halbe Flasche à 9 gGr.  
Gebrüder Leonhard in der Petersstraße.

\* Der echte Düsseldorf'ser Senf ist frisch angekommen und zu haben in der weißen Taube.

### Neue Häringe,

ausgezeichnet schön, sowohl einzeln als in Schocken billig.

**Otto Pierer.**

## Maritäten.

Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß durch neue Zusendungen aus dem interessanten Palermo mein

### \* Süd-Frucht-Lager \*

zum Detail-Verkaufe durch vorzüglich schöne, süße, große dünnschälige

### \* saftreiche Apfelsinen, \*

sowie auch äußerst delicate

### \* Smyrnaer Tafelweigen \*

für die haute volée vollständig sortirt ist.

Diese wahrhaft lieblichen und zarten Früchte dürfen durch ausgezeichnete Feinheit bei etwa zu verehrenden Präsenten doppelten Werth erhalten. Die anziehend billigsten Preise kann jeder mich Beehrende voraussetzen.

M. Sever,

Nicolaisstraße, im Gewölbe Nr. 50/600, der Kirche gegenüber.

## Nicht zu übersehen.

Beschädigte Citronen, à Duzend 3, 4, 6 Gr. empfiehlt

M. Sever,

Nicolaisstraße Nr. 50/600, im Gewölbe, der Kirche gegenüber.

## Guts-Verkauf.

Zu demselben gehören an Zubehörung 16 Acker, wobei der Garten über 4 Acker enthält, hat gute Gebäude und das Inventarium ist an 300 Thlr. werth. Forderung 2800 Thlr., worüber Näheres ertheilt E. F. Springer in Eutritsch.

Verkauf. Ein im guten Stande befindliches Journal-Geschäft ist möglichst billig zu verkaufen. Näheres ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Verkauft werden: 1) ein Gasthaus in einer Mittelstadt Sachsens, sowie 2) zwei Häuser in hiesiger Stadt unter vortheilhaften Bedingungen durch

Adv. Thümler.

Zu verkaufen steht billig eine neue Kinderchaise, in vier Federn hängend und mit eisernen Achsen, bei dem Stellmacher in Zweinaundorf.

\* Elegante Damenhüte und Hauben verkauft billig  
Sismunde Rosenlaub, Auerbachs Hof.

\* Feine Damenhüte und Hauben empfiehlt billigst und übernimmt jede Bestellung  
Amalie Schilling,

Wohnung: Neutirchhof Nr. 6, Verkauflocal:  
Nicolaisstr. Nr. 17, im Gewölbe rechts.

\* Schreibfedern, Siegellack, Bleistifte, und Leipziger Comptoirtinte habe ich in Commission erhalten und verkaufe in größern und kleinern Partien zu billigsten Preisen.

Carl Schmutz, sonst C. E. Mehnert,  
Gewölbe: Barfußgäßchen Nr. 12/176.

\* Auf dem Rittergute Niederbeuna bei Merseburg stehen 6 Stück fette Schweine und 24 Stück fette Hammel zum Verkaufe.

Kälberhaare, lang und trocken, liegen zum Verkaufe:  
Berbergasse Nr. 14.

## Im Atelier von S. C. Hoyer,

Auerbachs Hof,

sind Sommerbeinkleider, Röcke und Westen fertig.

## Unser Jagdlager

ist mit französischen Gewehren, wofür wir Garantie leisten, sowohl, als auch in den neuesten Jagdgeräthschaften, Reit- und Reise-Utensilien u. auf das Reichhaltigste assortirt.

Wir empfehlen solche zu den billigsten Preisen.

Sellier & Co.

## Echte Havanna-Cigarren

à 22 - 80 Thlr. pro mille,

## Hamburger u. Bremer

à 10 und 25 Thlr.

empfehlen in alter abgelagerter Waare en gros et en detail  
Sellier & Co.

## Beinkleider

neuester Pariser Façon empfiehlt in großer Auswahl das Cabinet moderner Herrenkleider von  
P. Schmidt, Grimma'sche Straße Nr. 15.

## Dampfwagen-Röcke

sind so eben fertig geworden im Cabinet moderner Herrenkleider von  
P. Schmidt, Grimma'sche Straße Nr. 15.

## Platina-Zündmaschinen,

**GT** der besten, solidesten Arbeit, das Stück von 22 gGr. an, ingleichen Platina-Zündschwämme von großer Zündkraft empfehlen  
Gebrüder Tecklenburg.

## Maschinen-Öl- und Lackfarben.

Da meine neue Einrichtung Öl- und Lackfarben im Großen zu fabriciren jetzt durch Aufstellung zweckmäßiger Maschinen, welche durch Wasserkraft getrieben werden, vollendet ist, und ich in Verbindung der zugleich mitbegründeten Mineral- und chemischen Farbenfabrik in den Stand gesetzt bin, alle Sorten Anstrichfarben bei vorzüglicher Feinheit und Güte zu billigeren Preisen als bisher liefern zu können, empfehle ich:

Auf's Feinste geriebene weiße Farben in Lack, welche bei vorzüglicher Deckkraft sich schön weiß erhalten und ganz fest werden, à 20, 22, 24, 26 und 28 Thlr. pr. Ctr.  
Weiße Farben in gebleichtem Öl gerieben à 9, 10, 12, 15 und 18 Thlr. pr. Ctr.

Grüne Lackfarben von Zinnober, Chrom- und Kupfergrün à 20, 26, 30, 36, 50 und 60 Thlr. pr. Ctr.

Chromgelb in Öl in verschiedenen Nuancen à 18 bis 38 Thlr. pr. Ctr.

Blaue Lackfarben in verschiedenen Nuancen à 18 bis 36 Thlr. pr. Ctr.

Ocker-Farben in Öl à 8 bis 24 Thlr. pr. Ctr.

Braune und rothe Farben in Öl à 8 bis 30 Thlr. pr. Ctr.  
Im Einzelnen verhältnismäßig billig.

Außerdem empfehle ich meine verschiedenen Lacke eigener Fabrik, gebleichten und braunen Firniß, französisches Terpentinöl, deutsches Kiendöl und alle Sorten trockene Bleiweiße, Mineral- und Erdfarben zu billigen Preisen.

C. G. Gaudig, Frankfurter Straße Nr. 44/1029.

**Zündhütchengewehre,**  
ohne Pulver zu schießen, zu Schroot und Kugeln,  
**Pistolen und Terzerole**  
in großer Auswahl, so wie  
**Cadet- und Kinderflinten**  
empfiehlt zu äußerst billigen Preisen

**F. S. Weisner jun.,**  
Thomasgäßchen Nr. 5/186.

## Russische Stoßhaare

lagern zum billigen Verkaufe: Petersstraße, in den 3 Königen.

## Sommerzeuge

zu Röcken und Beinkleidern empfiehlt in großer Auswahl  
**J. S. Stengler, Grimma'sche Straße Nr. 2/4.**

Zu kaufen gesucht wird ein Schenkschrank; kleine Fleis-  
chergasse Nr. 13, parterre.

Zu kaufen gesucht wird eine kleine Gondel für 2  
bis 4 Personen, neu oder schon gebraucht, wenn nur in gutem  
Zustande. Näheres bei Pietro Del Vecchio am Markte.

\* Leere Weinflaschen werden gekauft von  
Friedr. Pfeilschmidt, Petersstraße Nr. 6.

**Capitalien-Gesuch.** Gegen erste Hypothek werden auf  
kleine Landgrundstücke gesucht: 150 Thlr., 100 Thlr. und  
50 Thlr. durch Adv. Heinrich Goetz, Hainstraße Nr. 1.

Gesucht werden 1000 Thlr. preuß. Cour. zu Johanni  
d. J. gegen erste ganz sichere Hypothek auf Landgrundstücke.  
Das Nähere bei Adv. Thümler, Klostersgasse Nr. 163.

Zu leihen gesucht werden 1600 Thlr. auf ein mit Real-  
concessionen versehenes bedeutendes Landgrundstück zur zweiten  
Hypothek. Notar Hochmuth, z. B. in Göhlis.

Gesucht werden 300 Thlr. und 2000 Thlr. gegen vor-  
zügliche hypothekarische Sicherheit durch Adv. Thümler.

Auszuleihen sind sofort 2000 Thlr., theils ganz, theils  
getrennt, gegen Hypothek, durch den  
Rechtscons. Friedrich Franke, Burgstr. Nr. 8/144.

**Gesucht wird ein mit vorzüglich guten Zeug-  
nissen versehener Commis in ein auswärtiges  
Ausschnittgeschäft, der in dieser Branche ge-  
lernt oder servirt haben muß. Die hierauf Re-  
flectirenden wollen ihre Adressen frankirt unter  
F. F. in der Expedition dieses Bl. niederlegen.**

\*\* Ein Laufbursche, der in den beim Buchhandel vor-  
kommenden Arbeiten bewandert ist, kann sich schriftlich  
melden bei F. Whistling, Neumarkt No. 5.

Gesucht wird ein Bursche, welcher Schuhmacher werden  
will, im Brühl Nr. 12, 4 Treppen.

Gesucht wird von einem auswärtigen Commis eine Stelle  
zu baldigem Antritte. Gütige Reflectionen übernimmt Herr  
Kaufmann Barth, Grimm. Steinweg, neben der neuen Post.

Gesucht wird zum 1. Juli ein fleißiges und reinliches  
Mädchen, in häuslichen Arbeiten wohlgeübt. Dresdner Straße  
Nr. 61/1178.

Gesucht wird ein ehrliches, fleißiges und ordentliches  
Dienstmädchen, welches sogleich antreten kann. Näheres im  
Brühl Nr. 59, parterre.

Gesuch. Eine mit guten Attesten versehene Köchin wird  
auf ein Rittergut in der Nähe Leipzigs gesucht. Das Nähere  
beim Wirth „zur Stadt Dresden“.

**Gesuch.** Mehrere geschickte Arbeiterinnen, welche in mein  
Fach einschlagende Artikel arbeiten können, erhalten sogleich Be-  
schäftigung im Modewaaren-Geschäft von F. A. Werner.

**Gesuch.** In einem ansehnlichen Gasthause in der Nähe  
von Leipzig wird ein Stubenmädchen zu Johanni gesucht,  
welches zugleich die Bedienung der Gäste besorgen muß. Nur  
solche mit ganz guten Attestaten versehene Personen erhalten  
nähere Nachricht auf dem Brühl im Gewölbe Nr. 26/518.

Ein ganz zuverlässiger gewandter Comptoirist, rou-  
tinirt in Banquier-, Expeditions- und Waaren-Geschäft, sucht  
eine anderweitige Anstellung als Correspondent und bittet hierauf  
Reflectirende ihre Adressen unter Chiffre S. L. No. 35 poste  
restante Leipzig, gefälligst abzugeben, worauf, je nachdem  
es gewünscht wird, sofort mündlich als schriftlich Antwort  
erfolgen soll.

**Gesuch.** Ein junger Mensch, welcher die besten Zeugnisse  
seines Wohlverhaltens aufzuweisen hat, sucht eine Stelle als  
Bedienter bei einer Herrschaft oder bei einem einzelnen Herrn;  
auch würde sich derselbe mit auf Reisen verfügen. Adressen  
bittet man gefälligst in der Schenkewirthschaft bei Hrn. Butter,  
auf der Querstraße, abzugeben, wo das Nähere ertheilt wird.

## Gesucht

wird ein Zimmer und eine Schlafstelle für einen ledigen  
jungen Herrn. Gefäll. Offerten sind bei dem Hausmanne in  
der Marie abzugeben.

Gesucht wird für künftige Johanni ein kleines Familien-  
Logis, womöglich im Petersviertel Adressen bittet man unter  
J. G. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Gesucht wird eine meublirte Stube in der Grimma'schen  
Vorstadt oder deren unmittelbaren Nähe. Adressen sind abzu-  
geben Johannisgasse Nr. 27/1305, links 3 Tr.

**Gesuch.** Ein Beamter wünscht zu Michaeli a. e. ein  
mittles Familienlogis, im Preise von 60—70 Thlr., in der  
Nähe der Bahnhöfe (in der Stadt oder innern Vorstadt) zu  
beziehen. Anmeldungen gefälligst bei Herrn Hinde, Portier  
am Leipz.-Dresdner Bahnhofe, abzugeben.

Gesucht wird in einer guten Lage ein Gewölbe nebst Nieder-  
lage, im Preise von 200 bis 250 Thlr. Anmeldungen wer-  
den angenommen von Herrn Carl Schulz, kleine Fleischer-  
gasse Nr. 13/251.

Gesucht wird zu Michaeli d. J. (in der Stadt oder innern  
Vorstadt) ein Parterre-Logis, zu einem Grünwaaren-Verkaufe  
passend. Versiegelte Adressen unter I. M. bittet man Ritter-  
straße Nr. 33, parterre abzugeben.

Logisgesuch. 3—4 Stuben nebst Zubehör werden von  
einem stillen Beamten von Michaeli an zu miethen gesucht.  
Adressen unter K. H abzugeben in der Expedition d. Bl.

**Zu miethen gesucht** werden für Michaeli d. J. von einem  
Advocaten zwei Stuben nebst Schlafkammer, zur Wohnung  
und Expedition; dieselben müssen in guter Lage der Stadt,  
nicht über 2 Treppen hoch sein, und können mit oder ohne  
Meubles übernommen werden. Offerten unter der Chiffre  
C. W. H. befördert die Expedition d. Bl.

Zu miethen gesucht wird für nächste Michaeli- und fol-  
gende Messen ein mittles Gewölbe, am Markte oder ganz  
in der Nähe des Marktes, für ein auswärtiges Seiden-Band-  
geschäft.

Schriftliche Offerten erbittet man sich Ritterstraße Nr. 33/717,  
1. Etage.

Zu miethen gesucht wird zu Johanni in der Stadt,  
innern oder äußern Vorstadt ein freundliches Familienlogis zu  
40—50 Thlr. Adressen werden vor dem äußersten Grim-  
ma'schen Thore, Blumengasse Nr. 7, 1. Etage, übernommen.

Zu miethen gesucht wird von einem unverheiratheten Manne eine gut heizbare Stube mit Kammer, oder zwei kleine Stuben, wovon eine als Schlafbehältniß dienen kann, ohne Meubles, in der Nähe der Petersvorstadt, und noch vor Johanni zu beziehen. Offerten mit Bemerkung des Preises unter der Chiffre G. P. befördert die Expedition d. Blattes.

#### Vermiethung.

Einige Stuben, gut ausmeubliert, sind in der Nicolaisstraße Nr. 38/554, in der ersten Etage vorn heraus, für ledige Herren zu vermieten und können zu Johanni d. J. bezogen werden. Das Nähere ist daselbst zu erfahren.

Vermiethung. Zwei Stuben mit Kammern sind jetzt oder zu Johanni an ledige Herren, mit oder ohne Meubles, zu vermieten. Zu erfragen Gerbergasse St. Braunschweig, part.

Vermiethung. Ein Familienlogis mittler Größe, mit der freundlichsten und angenehmsten Aussicht auf die Promenade, ist zu Michaeli d. J. zu vermieten. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 15, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube mit Schlafkammer, Aussicht auf die Eisenbahn: Lauchaer Straße Nr. 20, 2 Treppen.

Zu vermieten ist billig außer den Messen die Hälfte des Gewölbes Nr. 4, in der Hainstraße. Näheres daselbst.

Zu vermieten ist eine Stube nebst Kammer, meßfrei. Burgstraße Nr. 9, Gartenhaus, parterre.

Zu vermieten ist eine Stube an einen oder zwei ledige Herren. Brühl Nr. 83/322, im Hofe 2 Treppen.

Zu vermieten ist vom 1. Juli an eine am Markte gelegene gut meublierte Stube mit geräumigem Kofen. Das Nähere zu erfahren in der Kunsthandlung von Pietro Del Vecchio am Markte.

Zu vermieten ist in dem sub No. 46/37 in der Petersstraße hier gelegenen Hause die 2. Etage durch Adv. Plato, Burgstraße Nr. 6.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber schon von Johanni ab das ganze zu Anfang der Magazingasse gelegene, zehner von einem Buchhändler benutzte, 3 Stube, Küche und mehre Kammern enthaltende Haus durch Adv. Prasse jun., Katharinenstraße Nr. 3.

Zu vermieten ist vom 1. Juli an im Eckhause der Post- und Querstraße Nr. 28/1189 die 2. Etage, bestehend in 4 Stuben 6 Kammern, großem Vorsaal und Zubehör. Das Nähere beim Hausbesitzer daselbst, 3 Treppen, wo auch eine meublierte Stube nebst Kofen für einen Herrn zur Vermietung bereit steht.

\* Bei einer anständigen Familie ist sogleich oder zu Johanni ein Logis für einen jungen soliden Mann zu beziehen. Näheres wird ertheilt im Gewölbe Nr. 4, im Salzgäßchen.

#### Concert.

Die bairischen Naturfänger Höchst und Dauburger machen ihre ergebenste Einladung morgen Sonntag den 12. Juni ins Belvedere. Entree à Person 2 gr. Anfang halb 5 Uhr.

#### Heute Concert im Schweizerhäuschen.

Morgen Sonntag  
früh und Nachmittag Concert.

Morgen den 13. Juni  
Concert bei Bonorand  
vom vereinigten Stadtmusikchore.

#### Leipziger Feldschlößchen.

Montag den 14. Juni Schlachtfest, sämtliche Biere sind ganz fein, worunter sich das Bernisgrüner ganz besonders auszeichnet.

#### Schleußig.

Morgen Sonntag Frühconcert, so wie des Nachmittags Concert und Tanzmusik vom Musikchore des 1. Schützenbataillons, wozu ein hochzuverehrendes Publicum zu recht zahlreichem Besuche ergebenst einladet G. Gerber.

#### Concert

in Zweinaundorf,  
morgen Sonntag den 13. Juni vom Musikchore des zweiten Schützenbataillons.

Es ladet ergebenst ein

E. Kühne.

#### Thonberg.

Sonntag den 13. Juni ladet zu einem Figuren-Schießen mit Rüstung, zu Concert und am Schlusse zu einem solennen Tänzen ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch H. Werthmann.

#### Widfern.

Morgen von 3 bis 6 Uhr starkbesetztes Concert, nach Beendigung desselben Tanzmusik. Hauschild.

Morgen gutbesetzte Tanzmusik im Gasthose zu Lindenau.

Hauschild.

#### Plagwitz.

Morgen, von 5 Uhr Morgens an, werde ich mit verschiedenen Sorten Kuchen nebst ausgezeichneten Getränken bestens aufwarten. Um zahlreichen Besuch bitte ich.

J. G. Düngefeld.

#### Lindenau.

Morgen Sonntag Nachmittag ladet zu gutem Kaffee und frischem, selbstgebackenem Kuchen, wie zum Abend Cotelettes, Beefsteaks und delicatem Eierkuchen, auch feinen Getränken, hierdurch ergebenst ein; es bittet um gütigen Besuch in der ehemals Perlißschen Wirthschaft Schröter.

#### Kleinzschocher.

Einladung zum Sternschießen Sonntag den 13. Juni. Es ladet alle Schießlustige dazu ergebenst ein Pollter.

#### Leipziger Feldschlößchen.

Sonntag früh 8 Uhr warmer Speckkuchen.

#### Abtnaundorf.

Morgen Sonntag zu Kladen, Stachelbeer-, Kirsch- und mehren Sorten Kaffeekuchen ladet ergebenst ein und bittet um recht zahlreichen Besuch Aug. Leuchte.

\*\* Morgen Sonntag früh 10 Uhr zu Speckkuchen nebst einem Löpschen guten Lagerbier bei J. G. Seyfert, Preußergäßchen Nr. 8/22.

Einladung. Morgen, Sonntag den 13. Juni, früh Speckkuchen in Kayser's Kaffeegarten auf der gr. Windmühleng.

Morgen Sonntag früh und Nachmittag Kirsch-, Stachelbeer-, Himbeer-, gefüllte Äpfel-, Johannisbeer- und Kaffeekuchen in größter Auswahl.

Schulze in Stötteritz.

\*\* Heute Abend ladet zu Stockfisch mit Schoten höflichst ein Wahle, vord. Brand.

Einladung. Morgen zu Speck, Stachelbeer- und Rohn-  
tuchen bei **Heinicke** in Reichels Garten.

Verloren wurde eine Brieftafel mit einem Gewerbscheine  
aus dem Kreise Bitterfeld. Wer sie abgibt auf der Serber-  
gasse bei **Stracke**, der soll 4 Gr. Belohnung erhalten.

\* Ein Schlüssel, woran ein Schlüsselchen hing, ist Don-  
nerstag Abend vom Theater bis zum Serberthore hinaus ver-  
loren worden. Man bittet, dieselben gegen Dank und Be-  
lohnung abzugeben neue Straße Nr. 13, parterre.

### Zur Nachricht.

Die Herren Mitglieder der Gesellschaft

### Verein

werden hierdurch veranlaßt, sich bis spätestens Mittwoch den  
16. Juni wegen des zum 20. d. M. in Raschwitz veranstal-  
teten Sommervergnügens bei Unterzeichnetem zu melden.  
**Moriz Richter**, im Barfußgäßchen.

### Aufforderung.

Von den Erben des verstorbenen Herrn Dr. med. **Scheid-**  
**hauer** mit der Regulirung seines Nachlasses beauftragt, ver-  
anlasse ich hierdurch die Betheiligten zu schleuniger Erledi-  
gung ihrer Zahlungsverbindlichkeiten, Rückgabe geliehener  
Bücher etc., so wie zur Anmeldung ihrer etwaigen Anforde-  
rungen. **Adv. Brandt**, Katharinenstraße Nr. 13/417.

\* Ich habe in Erfahrung gebracht, daß ein Zimmergeselle,  
welcher früher bei mir wohnte, in meinem Namen **Bilard-**  
**Queres** verkauft und auch zur Reparatur einholt, die mir nach-  
her als mein Fabrikat wegen fehlerhafter Arbeit retour gege-  
ben werden sollten. Ich ersuche daher hiermit meine geehrten  
Kunden, Niemandem, außer mir, für mich bestimmte Arbeit  
zu verabsolgen; sondern sich direct an mich zu wenden und  
einer reellen und prompten Arbeit versichert sein zu lassen.

**J. A. Härtel**, Bürger und Meublespolirer,  
Holzgasse Nr. 18/911.

\* Um dem Wunsche des Herrn Dr. phil. **Ernst Alexander**  
**Kreischmar** aus Limbach zu entsprechen, zeige ich hiermit  
an, daß sich derselbe laut mir gewordener brieflicher Mitthei-  
lung zur Zeit in London befindet. **Ad. R. Sichel**.

**Partens.** Morgen Sonntag früh Schlag 6 Uhr.

**Iduna** — heute — Kegeltag.

\*\* Les artistes français, qui depuis quelques jours sont  
les charmes de tous les amateurs de l'art dramatique,  
sont instamment priés de bien vouloir prolonger leur sé-  
jour ici. Nous sommes persuadés que si cette troupe  
nous accorde encore quelques représentations, le bénéfice,  
qu'elle en retirera, augmentera chaque jour; l'intérêt  
croissant du public & les talents distingués qui la com-  
posent nous en semblent de surs garants.

Une répétition de la tour de Nesle ou de Léon exciterait  
en nous la plus vive reconnaissance.

Plusieurs habitués du Théâtre.

\*\* Die Partie nach **Chrenberg** wird wegen ungünstiger  
Witterung bis Sonntag den 20. Juni aufgeschoben.

Fr. Aug. R.

\* Ein Mittagessen für 4 gGr. kann man nirgends so  
fein und gut finden, als bei Herrn Gastwirth **Berthold** im  
schwarzen Kreuze, Serbergasse.

S. K. B. L. etc.

### Habt acht!

Im schwarzen Kreuze, Serbergasse, schmeckt das Lützschenaer  
Bier ausgezeichnet, und ist dabei billig.

Ein treuer Anhänger und Verehrer von **Sambrinus**.

In den Abendstunden des 10. Juni starb nach mehrjährigen  
schweren Leiden mein Freund **Moriz Engelschall**, 37 Jahre  
alt. Eine hochbejahrte Mutter und eine liebende Schwester  
beklagen innig den Verlust des so früh Geschiedenen.

Seinen hiesigen und auswärtigen Freunden und Bekann-  
ten widmet diese Anzeige im Namen der Hinterlassenen

**Wilhelm Schneider**.

Mittwoch 11 Uhr Nachts entschlief sanft in dem Herrn  
mein unvergesslicher Mann, 56 Jahre alt, in Folge eines mehr-  
jährigen Brustleidens.

Indem ich allen Freunden und Bekannten diese traurige  
Anzeige widme, bitte ich zugleich alle verehrte Kunden meines  
seligen Mannes, das demselben bisher gütigst geschenkte Ver-  
trauen mir nicht zu entziehen, da ich dessen Geschäft fortsetze.

Außere Zeichen der Trauer werden wir, dem letzten Willen  
des Verstorbenen gemäß, nicht anlegen.

Leipzig, den 11. Juni 1841.

**Joh. Chr. verw. Zeitberger**,  
nebst ihren 4 Kindern.

### Einpassirte Fremde.

**Hotel de Baviere:** Hr. **Vogel**, Schwabe, Müller, Schütte  
und **Berendt**, Kfm. v. Dresden, Bremen, Berlin, Schwelm u. Berlin,  
**Sabain**, Rittmstr. v. Berlin, Lautern, Kfm. v. Mainz, Thornton u.  
**Fröst**, Kfm. v. London, v. Buchwald, Gutsbes. v. Neudorf im Hol-  
steinschen, Kfm. Tiege nebst Gem., u. **Wedlich**, Kaufm. von Breslau,  
**Förster Wittmann** nebst Gem., von Dessau.

**Hotel de Prusse:** Herren **Prütz** u. **Schulze**, Secret. v. Berlin.

**Hotel de Russie:** Hr. **Casafette**, Kaufm. von Aachen, Rentier  
**Dewhirst** nebst Gem., v. London, Kfm. **Morand** nebst Gem. v. Sera,  
**Busch**, Kfm. v. Düren, **Saumann**, Buchhdt. v. Brüssel.

**Hotel de Sage:** Hr. **Römer**, Kfm. v. Aachen, de **Piefde**, Part.  
v. Hamburg, **Ehlers**, Part. v. Altona, v. **Moro**, Fabrikbes. v. Wien,  
**Coquatrix**, Kfm. v. Paris, Rittergutsbes. v. d. **Pforden** nebst Fam.,  
von Hannover.

**Deutsches Haus:** Fr. von **Görschen** nebst Frau u. Tochter, von  
Steinsdorf.

**Goldner Adler:** Hr. Major v. **Seidewitz** n. Gem., v. **Groißsch**,  
Justiz-Rath **Danz** nebst Tochter, von **Mersburg**, v. **Rath**, Rittmstr.  
von **Kömlitz**, Fr. v. **Sersdorf** nebst Fam., v. **Naumburg**, Hr. Pastor  
**Reichert** nebst Gem., v. **Dresden**, **Prössel** und **Tauer**, Stud. v. Halle,  
**Pering**, Justiz-Amtm. v. **Buttschadt**, **Schlund**, Privatm. von Berlin.

**Goldner Kranich:** Hr. Kfm. **Kohn** nebst Sohn, v. **Steyn**,  
u. **Rosenberg**, Kfm. v. **Magdeburg**.

**Großer Blumenberg:** Hr. **Pachelov**, Reg.-Rath, de **Turkul**,  
Partic., u. **Sieger**, Kfm. v. **Lemberg**, **Kaminsky**, Archit. v. **Warschau**,  
Kfm. **Vogel** nebst Gem., v. **Sorau**, **Händel**, Kfm. v. **Stettin**, Graf  
von **Dydinsky** nebst Fam., v. **Mitau**, **Frohwein**, **Reyer** und **Böttcher**,

Kfm. v. **Cöln**, **Crefeld** und **Brandenburg**, Kfm. **Kemma** nebst Gem.,  
v. **Glausthal**, **Blaukards**, Kfm. v. **Düsseldorf**, Dem. **Paßt**, u. Herr  
Part. **Begener** nebst Fam., v. **Braunschweig**, D. **Emund** nebst Gem.,  
v. **Blankenhain**.

**Grünes Schild:** Hr. Pastor **Bergs** nebst Gem., v. **Kohlo**, Past.  
**Schröder** nebst Mutter, v. **Belgern**, u. **Lehmann**, Secr. v. **Kothehaus**.

**Hotel garni:** Hr. **Hennig**, Fabr. v. **Golditz**.

**Palmbaum:** Hr. **Friedheim**, Kfm. v. **Cöthen**, **Seurig**, Schiffs-  
herr v. **Riesa**, Dr. jur. **Flössel** nebst Gem., v. **Zittau**.

**Rheinischer Hof:** Hr. Postmeister v. **Briesen** nebst Gem., von  
**Marienwerder**, D. **Neugebauer**, Geh. Justizrath v. **Bromberg**, Dem.  
**Serhardt**, v. **Berlin**, Dr. **Leo**, Bergmstr. von **Rudolstadt**, und **Otto**,  
Stud. v. **Ehrenbreitenstein**, **Thünger**, Kfm. v. **Barmen**.

**Schwarzes Kreuz:** Hr. v. d. **Hallen**, Oberleut., und **Schäfer**,  
Def. v. **Hannover**, **Seidel**, Privatm. v. **Sahla**, **Bartels**, Defon. von  
**Priesnitz**, u. **Heinrich**, Kfm. v. **Pirna**.

**Stadt Berlin:** Hr. **Schilling**, Secr. v. **Dresden**.

**Stadt Dresden:** Hr. **Rugleb**, Rittergutsbes. v. **Neukirchen**, und  
**Heusch**, Brauereibes. v. **Kochlig**.

**Stadt Hamburg:** Hr. **Dende** und **Lohse**, Kfm. und **Schweizer**,  
Partic. v. **Magdeburg**.

Fr. v. **Strahlfeld**, von **Wien**, 816, Hr. **Stadebrand**, Buchhdt.  
v. **Berlin**, 3, Fr. Geh. Registr. **Knittel**, von **Beimar**, 1031, **Vinze**,  
Hoftheatersänger v. **Wien**, 938, Fr. Cantor **Jöllner**, v. **Beimar**, 280,  
**Holzappel**, Fabrikbes. v. **Berlin**, 204, **Lehmann**, Kfm. v. **Dessau**, 772,  
**Jahn**, Pastor v. **Berzberg**, 850; Dem. **Röpler**, v. **Dresden**, 1505.

Druck und Verlag von **C. Holz**.